

Mikrozensus 1988

Erhebungsliste

Drucksache Nr. 2a
(Einlegeblatt)

Berichtswoche: 18. bis 24. April 1988

Rechtsgrundlagen: Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz) vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusverordnung) vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967), der Ersten Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung vom 21. April 1986 (BGBl. I S. 436) und der Verordnung (EWG) Nr. 3621/87 des Rates vom 1. Dezember 1987 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte im Frühjahr 1988 (Amtsbl. der EG Nr. L341, S. 14) sowie dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

Die **Auskunftsverpflichtung** ergibt sich aus § 9 Mikrozensusgesetz in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind auskunftspflichtig alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, auch für minderjährige Haushaltsmitglieder. Für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung selbst nicht Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist für Personen, die wegen einer Behinderung oder wegen Minderjährigkeit selbst nicht Auskunft geben können, der Leiter der Einrichtung auskunftspflichtig. Die Auskunftspflicht für Dritte erstreckt sich auf die Sachverhalte, die dem/der Auskunftspflichtigen bekannt sind. Sie entfällt, wenn die Auskünfte durch eine Vertrauensperson erteilt werden. Die in den Erhebungsvordrucken enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber dem Interviewer oder schriftlich beantwortet werden. Der/die Auskunftspflichtige kann wählen, ob er/sie die Fragen gemeinsam mit anderen Haushaltsmitgliedern oder für sich allein auf einem eigenen Bogen beantwortet.

Die Angabe des Eheschließungsjahres sowie die Angaben zu den Urlaubs- und Erholungsreisen sind freiwillig.

Die **Auskunftsverpflichtung** für die über den Mikrozensus hinausgehenden Zusatzfragen zur EG-Arbeitskräftestichprobe 1988 (Drucksache Nr. 3a) ergibt sich aus §§ 9 und 14 Mikrozensusgesetz sowie § 15 BStatG.

Vor- und Familienname der Haushaltsmitglieder bzw. des Wohnungsinhabers sowie Telefonnummer, Anschrift, Lage der Wohnung im Gebäude und der Name der Arbeitsstätte sind Hilfsmerkmale.

Dem **Datenschutz** wird durch die statistische Geheimhaltung Rechnung getragen. Nach § 16 BStatG werden die erhobenen Einzelangaben geheimgehalten. Die in § 16 Abs. 3, 4, 5 und 6 BStatG enthaltenen Weiterleitungsmöglichkeiten von Einzelangaben finden keine Anwendung. Jede Verwendung der aus den Angaben gewonnenen Erkenntnisse zu Maßnahmen gegen den/die Betroffene(n) ist ausgeschlossen. Gemäß Artikel 7 der Verordnung (EWG) dürfen die erteilten Einzelauskünfte nur für statistische Zwecke verwendet werden. Ihre Weitergabe an Dritte ist untersagt. Die Ergebnisse der Erhebung zu den Merkmalen, deren Fragennummern mit _____ gekennzeichnet sind, sind gemäß Artikel 6 der Verordnung (EWG) für jede befragte Person ohne Angabe von Namen und Anschrift dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften zu übermitteln.

Weitere Hinweise zu Zweck, Art und Umfang der Erhebung, zur Auskunftserteilung, zu Trennung und Löschung und zu den Rechten und Pflichten des Interviewers sind den „Informationen für die Befragten“ zu entnehmen.

1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8

Reg.-Bez. (1970)

Auswahlbezirks-Nr.

Lfd. Nr. des Haushalts im Auswahlbezirk

Bogen-art

Hinweis für den Interviewer:

a) Liegt eine **zweite** z. Z. ausgeübte **Erwerbstätigkeit** vor, vgl. Erläuterungen!

b) ***** Frage muß für alle Befragten beantwortet werden!

Berichtswoche:
18. bis 24. April 1988

Baualter der Wohnung vor 1972 **1**
 (nur, wenn Wohnung erstmals in die Erhebung einbezogen) 1972 oder später **2**

Familienname, Vorname
 (Reihenfolge: Ehegatten, Kinder, Verwandte, Familientrennde)

Frage-Nr. →

SCHLÜSSEL für EINTRAGUNGEN →

A. Angaben zur Person													C. Schulbesuch		D. Erwerbsbeteiligung, Arbeitsuche																																									
Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Veränderung des Haushalts seit Ende März 1987 (letzte Befragung) durch	Geschlecht	Geburts-		Familienstand	Familienzusammenhang	Sind Sie mit der ersten Person (lfd. Nr. 01) verwandt oder verwswägert?	Staatsangehörigkeit	Wird außer der hiesigen Wohnung noch eine weitere Wohnung (Unterkunft/Zimmer) in der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) bewohnt?	Wenn „Ja“	Kindergarten-kind, Schüler, Student besucht gegenwärtig ...	Waren Sie in der Berichtswoche erwerbs- oder berufstätig? (Hauptberuflich oder nur nebenher, auch mithelfend im Familienbetrieb)	Haben Sie in der Berichtswoche in einem vom Haushalt selbstbewirtschafteten landwirtschaftlichen Betrieb mitgearbeitet?	Arbeitsuche, Arbeitsplatzwechsel (auch falls z. Z. erwerbstätig)																																										
			Suchen Sie	Sind Sie arbeitslos?										Wenn arbeitsuchend („Ja“ in Frage 2/26 oder 2/27) oder arbeitslos („Ja“ in Frage 2/28)				Seit wann wird eine (andere) Tätigkeit gesucht?																																						
														als z. Z. Nichterwerbstätiger eine Tätigkeit?	als z. Z. Erwerbstätiger eine andere Tätigkeit?	Arbeitsuche erfolgt (z. Z. bzw. in den letzten 4 Wochen) durch	Art der gesuchten Tätigkeit	Sind Sie für eine neue Arbeitsstelle sofort (innerhalb von 2 Wochen) verfügbar?	Seit wann wird eine (andere) Tätigkeit gesucht?																																					
9	10	11	2/12	2/13	2/14	2/15	2/16	2/17	2/18	2/19	2/20	2/21	2/22	2/23	2/24	2/25	2/26	2/27	2/28	2/29	2/30	2/31	2/32	2/33																																
2	0	1							1																																															
2	0	2																																																						
2	0	3																																																						
2	0	4																																																						
2	0	5																																																						
Bei mehr als 5 Personen im Haushalt zweite Erhebungsliste mit „06“ beginnen	Geburt	1							Ja, und zwar Ehegatte (Schwieger-) Sohn/Tochter*) 2	Deutsch 01	Ja 1	Nein 9	Ja 1	Nein 9	Kindergarten/Kindertort 0	Grund-, Haupt-, Volksschule 1	Realschule/Berufsaufbauschule 2	Gymnasium/Fachoberschule 3	Integrierte Gesamtschule 4	Berufsschule/Berufsvorbereitungsschule 5	Fachschule 6	Fachhochschule 7	Hochschule 8	Berufsschule 9	Ja, wegen bevorstehenden Verlusts oder Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit 1	Ja, regelmäßige Tätigkeit 2	gelegentliche Tätigkeit 3	Nein 9	Arbeitsamt 1	Private Vermittlung 2	Aufgabe von Inseraten 3	Bewerbung auf Inserate 4	Direkte Bewerbung 5	Personliche Verbindung 6	Sonstiges 7	Suche noch nicht aufgenommen 8	Suche abgeschlossen (Arbeitsaufnahme in Kürze) 9	Tätigkeit als Selbstständiger 1	Arbeitnehmer - nur Vollzeit-tätigkeit 2	- nur Teilzeit-tätigkeit 3	- Vollzeit-tätigkeit, ggf. Teilzeit-tätigkeit 4	- Teilzeit-tätigkeit, ggf. Vollzeit-tätigkeit 5	- Sonstiges 6	Ja, sofort 1	Nein, erst später wegen 2	Krankheit 3	Ausbildung 4	noch bestehender Tätigkeit 5	Sonstiges 6	Seit weniger als 1 Monat 1	1 bis unter 3 Monaten 2	3 bis unter 6 Monaten 3	1/2 bis unter 1 Jahr 4	1 bis unter 1 1/2 Jahren 5	2 und mehr Jahren 6	7

Freiwillige
Beantwortung!

			E. Krankenversicherung			F. Rentenversicherung				L. Unterhalt, Einkommen												Vom Statistischen Landesamt auszufüllen
Lfd. Nr. der Person im Haushalt			Wie sind Sie versichert (pflichtversichert usw.) ?	In welcher Krankenkasse/-versicherung sind Sie versichert ?	Zusätzlich in d. privaten Krankenversicherung (auch mitversichert)	Waren Sie in der Berichtswoche in einer gesetzl. Rentenversicherung pflichtversichert ?	Wenn „Nein“ Waren Sie in den letzten 12 Mon. vor der Berichtswoche pflichtversichert ?	Wenn „Nein“ Waren Sie in den letzten 12 Mon. vor der Berichtswoche freiwillig versichert ?	Wenn „Nein“ Haben Sie überhaupt jemals seit dem 1. 1. 1924 Beiträge zu einer gesetzlichen Rentenversicherung geleistet ?	Woraus werden überwiegend die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen ?	Alle Quellen des Lebensunterhalts außer aus Erwerbstätigkeit und Arbeitslosengeld/-hilfe						Höhe des Nettoeinkommens im März (alle Einkommen, z. B. Lohn oder Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld, Wohngeld)		Eheschließungsjahr der jetzigen bzw. letzten Ehe	Lfd. Nr. der Familie im Haushalt		
										Art der öffentlichen Rente, Pension usw.		Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen										
										Eigene (Versicherten-) Rente, Pension usw.		Witwen-, Waisen-Rente, Pension usw.										
										1.	2.	1.	2.	1.	2.							
9	10	11	4/12	4/13	4/14	4/15	4/16	4/17	4/18	4/19	4/20	4/21	4/22	4/23	4/24	4/25	4/26	4/27	4/28	4/29	4/30	
4	0	1																				
4	0	2																				
4	0	3																				
4	0	4																				
4	0	5																				
Bei mehr als 5 Personen im Haushalt zweite Erhebungsliste mit „08“ beginnen			selbst versichert:							Erwerbstätigkeit/ Berufstätigkeit				Wohngeld		0	unter 300	01	Die letzten zwei Stellen eintragen (bei Ledigen leer)			
			pflichtversichert			1					Arbeitslosengeld/-hilfe		2	Sozialhilfe		1	300 b. u. 450	02				
			freiwillig versichert			2	Ja, *)				Rente, Pension		3	BAföG		2	450 b. u. 600	03				
			als Rentner versichert			3	Arbeiterrentenversicherung (LVA) (früher Invalidenversicherung = IV)				1	Unterhalt durch Eltern, Ehemann/ Ehefrau oder andere Angehörige		4	Sonstige öffentl. Unterstützungen		3	600 b. u. 800			04	
			Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhalts-hilfe aus dem Lastenausgleich			4	Knappschaftliche Rentenversicherung (KRV)				2	Öffentliche Pension		4	Betriebsrente (einschl. Vorruhestandsgeld)		4	800 b. u. 1000			05	
			Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden			5	Angestelltenrentenversicherung (BfA)				3	Kriegsopferrente		5	Altenteil		5	1000 b. u. 1200			06	
			mitversichert bei einem:				*) ohne Landwirtschaftliche Versorgungskasse u. ä.					Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil		5	Eigenes Vermögen, Zinsen		6	1200 b. u. 1400			07	
			Pflichtversicherten			6	Nein					Sozialhilfe		6	Leistungen aus der Lebensversicherung		7	1400 b. u. 1600			08	
			freiwillig Versicherten			7						Sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld)		7	Vermietung, Verpachtung		8	1600 b. u. 1800			09	
			als Rentner Versicherten			8						Übrige öffentliche Rente		8	Private Unterstüzungen		9	1800 b. u. 2000			10	
															2000 b. u. 2200	11						
															2200 b. u. 2500	12						
															2500 b. u. 3000	13						
															3000 b. u. 3500	14						
															3500 b. u. 4000	15						
															4000 b. u. 4500	16						
															4500 b. u. 5000	17						
															5000 u. mehr DM	18						
															Alle Mithelfenden Familienangehörigen bzw. selbständiger Landwirt	50						
															Kein Einkommen	99						

Schlüssel

Staatsangehörigkeit	Krankenkasse	Arbeitszeit
Zu Frage 2/19, 20: Staatsangehörigkeit	Zu Frage 4/13: Krankenkasse	Zu Frage 3/25, 26: Wenn weniger oder mehr als normale Arbeitszeit in der Berichtswoche geleistet, Grund dafür
<p>Liegt neben der deutschen Staatsangehörigkeit eine weitere vor, so ist Schlüssel 01 (Deutsch) einzutragen.</p> <p>Algerien 02</p> <p>Belgien 03</p> <p>Dänemark 04</p> <p>Frankreich 05</p> <p>Griechenland 06</p> <p>Großbritannien und Nordirland *) 07</p> <p>Irland (Rep.) 08</p> <p>Italien 09</p> <p>Jugoslawien 10</p> <p>Luxemburg 11</p> <p>Marokko 12</p> <p>Niederlande 13</p> <p>Norwegen 14</p> <p>Österreich 15</p> <p>Polen 16</p> <p>Portugal 17</p> <p>Schweden 18</p> <p>Schweiz 19</p> <p>Spanien 20</p> <p>Tschechoslowakei 21</p> <p>Türkei 22</p> <p>Tunesien 23</p> <p>Ungarn 24</p> <p>Vereinigte Staaten von Amerika (USA) 25</p> <p>Übriges Ausland (einschl. sonst. britische Staatsangehörigkeit) 40</p> <p>Staatenlos 50</p> <p>*) nur britische Staatsangehörige, die in Großbritannien oder Nordirland geboren sind</p>	<p>Gesetzliche Krankenversicherungen:</p> <p>Ortskrankenkasse 1</p> <p>Betriebskrankenkasse (einschl. der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums) 2</p> <p>See-Krankenkasse 3</p> <p>Innungskrankenkasse 4</p> <p>Bundesknavpschaft 5</p> <p>Ersatzkasse 6</p> <p>Landwirtschaftliche Krankenkasse 7</p> <p>Private Krankenversicherung 8</p> <p>Ausländische Krankenkasse und Sozialversicherung Berlin (Ost) 9</p> <p>Sonstiger Anspruch auf Krankenversorgung</p> <p>als Sozialhilfeempfänger 10</p> <p>als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich 11</p> <p>Freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden 12</p>	<p>a) Arbeitsstunden in Frage 3/22, 23 niedriger als in Frage 3/19, 20:</p> <p>wegen Krankheit, Kur, Heilstättenbehandlung 01</p> <p>wegen Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschaft 02</p> <p>wegen Urlaub, Dienstbefreiung 03</p> <p>wegen Arbeitsstreitigkeiten 04</p> <p>wegen Schlechtwetterlage 05</p> <p>wegen Kurzarbeit 06</p> <p>wegen Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche 07</p> <p>wegen Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche 08</p> <p>weil Arbeitsstunden zu anderen Terminen als in der Berichtswoche geleistet werden (auch gleitende Arbeitszeit) 09</p> <p>wegen Teilnahme an Schulausbildung, Aus- oder Fortbildung außerhalb des Betriebes 10</p> <p>wegen sonstiger Gründe 11</p> <p>b) Arbeitsstunden in Frage 3/22, 23 höher als in Frage 3/19, 20:</p> <p>als Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeitszeit) 20</p> <p>wegen Überstunden 21</p> <p>wegen sonstiger Gründe 22</p> <p>Treffen mehrere Gründe zu, bitte niedrigste Signierziffer eintragen!</p>